

- 300 Bauwerk - Baukonstruktion**
- 310 Baugrube**
- 311 Baugrubenherstellung
Die Bodenverhältnisse im Bereich der Baugrube für die Erstellung des Neubaus sind im - vom AG beauftragten - Bodengutachten des Ing.-Büros Kramm Ingenieure mit Datum vom 02.07.2021 beschrieben. Aushub für die Baugrube gemäß Anlagen Bodengutachten. Das ausgehobene Material wird abgefahren und entsorgt. Eine Zwischenlagerung eines Teils des Aushubs in Baustellennähe [z.B. zum Wiedereinbau] ist unter Einhaltung der im Gutachten beschriebenen Verfahrensweise nicht auszuschließen.
- 312 Baugrubenumschließung
Baugrubenumschließung als aufgelöste Bohrpfahlwand, Trägerbohlverbau bzw. in geböschter Ausführung.
- 313 Wasserhaltung
Bei den zum Zeitpunkt der Erstellung des o.a. Gutachtens vorgefundenen Grundwasserständen kann die Herstellung der Baugrube mittels einer offenen Wasserhaltung erfolgen.
- 320 Gründung**
- 321 Baugrundverbesserung
Die Bodenverhältnisse und -schichtungen im Bereich der Baugrube und der Gründungen sind in den Anlagen des Bodengutachtens beschrieben.
- 322 Flachgründungen
Die Gründungsprinzipien sind in den Darstellungen zur Gebäudestatik beschrieben.
Die Stützen des Gebäudes, die tragenden Außen- und Innenwände, die aussteifenden STB- Kernwände werden auf der Fundamentplatte gegründet.
- 325 Bodenbeläge
Stahlbetondecke mit oder ohne Verbundestrich, teilweise Hohlraumboden mit:
- Sichtestrich [geschliffen] in der Eingangshalle
 - Epoxidharzversiegelung [und teilweise -beschichtung]
 - Kautschuk, teilweise ableitfähig
 - Vinyl in Holzoptik in Büros, Personalaufenthalt, Umkleide etc.
 - silikalisierte Betonoberflächen in den Treppenhäusern
 - Bodenfliesen in WC-Räumen, Duschbereichen
- 326 Bauwerksabdichtungen
Aufgrund der angetroffenen hydrogeologischen Gegebenheiten sind die Untergeschosse des geplanten Gebäudes in wasserundurchlässigem

Beton auszuführen. Zusätzliche Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit durch Einbau einer Frischbetonverbundfolie. Der wasserundurchlässige Beton ist bis zur zukünftigen GOK hochzuziehen.

327 Drainagen
Die Wasserverhältnisse im Boden sind im beigefügten Bodengutachten beschrieben.

330 Aussenwände

331 Tragende Aussenwände
STB-Wände gemäß Statik. In den Untergeschossen als WU-Konstruktion mit zusätzlicher Abdichtung [s.oben].
Oberflächenqualität Außen: SB1 geringe Anforderungen.
Oberflächenqualität Innen: SB2 normale Anforderungen.

334 Aussentüren und Fenster
Die Fassaden der nördlich und südlich angeordneten `Fugen´ sind als horizontal verlaufende Bandfassaden - die aus gekoppelten Fensterkonstruktionen bestehen - konzipiert. Gleiches gilt für die Fensterkonstruktionen der Innenhöfe.
Lediglich im Hof 27 unterscheiden sich die Aussenfassaden insofern, als dass sie brandschutztechnischen Anforderungen gerecht werden müssen und als G-30-Konstruktion konzipiert sind.

Die Glasfassade der zentralen Eingangshalle ist als Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Stahl mit thermisch getrennten Aufsatzprofilen aus beschichteten Aluminiumprofilen mit neutraler Sonnenschutzverglasung geplant. Die Eingangsanlagen als kraftbetriebene Karuselltüren. Zur Sicherstellung des behindertengerechten Zugangs sind die vorgenannten Türanlagen um zwei, daneben platzierte kraftbetriebene Drehtüren ergänzt.

Sämtliche Türen- und Fensterelemente in den Glasfassaden bestehen ebenfalls aus thermisch getrennten Aluminiumprofilen.

Die Uw-, Ug- und g-Werte für die Fenster, Türen sowie Verglasungen sind dem Bauteil-Katalog des Bauphysikers zu entnehmen, der die Grundlage des EnEV-Nachweises ist.

335 Aussenwandbekleidungen aussen
Für die Aussenwandbekleidung des Gebäudes ist eine vorgehängte, tiefengestaffelte, in unterschiedlichen Materialqualitäten ausgeführte Fassade geplant. Die Aufhängung der gestaltbildenden Blechpaneele erfolgt mittels zugelassener Verankerungssysteme aus nichtrostendem Stahl.

336 Aussenwandbekleidungen innen
Die Innenseiten der Stahlbeton-Außenwände werden gespachtelt und gestrichen ausgeführt.

- 338 Sonnenschutz
- Alle erforderlichen Fassaden mit Pfosten-Riegel- und Fensterbandkonstruktionen erhalten einen elektromotorisch betriebenen Aluminium-Lamellen-Raffstore-Sonnenschutz. Davon ausgenommen sind nachfolgend genannte Bereiche, die eine neutrale Sonnenschutzverglasung erhalten:
- Pfosten-Riegel-Fassaden der zentralen Eingangshalle
 - Pfosten-Riegel-Fassaden der Übergänge zwischen alt und neu
- Ver- bzw. Vollverdunkelungsanlagen in speziellen Räumen, gem. Angabe technisches Raumbuch.
- 340 Innenwände**
- 341 Tragende Innenwände
- Die massiven und tragenden, aussteifenden Innen- und Treppenhauswände sowie die Aufzugsschächte [in Bauart einer Brandwand] werden in Stahlbeton ausgeführt.
- Die Oberflächen der tragenden STB-Innenwände werden gespachtelt und gestrichen.
- 342 Nichttragende Innenwände
- Raumtrennungen im Bereich der OPs sind mithilfe von modularen Systemwänden geplant.
- Raumtrennungen in der ITS, sowie allen anderen Räumen werden als beidseitig doppelt beplankte GK-Metallständerwandkonstruktion ausgeführt; nach Erfordernis mit appliziertem Rammschutz gem. Übersichtsplan.
- Die nichttragenden Wände in den Untergeschossen werden als KS-Mauerwerkswände in 17,5 - 24cm Stärke erstellt.
- Für Trennwände zwischen Räumen mit Vertraulichkeitsanspruch sind erhöhte Schallschutzanforderungen berücksichtigt [s.a. Bericht zur Bau- und Raum-akustik].
- Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept wurden ebenfalls planerisch berücksichtigt.
- 343 Innenstützen
- Die Oberflächen der tragenden STB-Innenstützen werden mit der Oberflächenqualität SB 2, gem. Angabe Statik ausgeführt.
- 344 Innentüren und Fenster

Die Ausbildung der Türen ist entsprechend der unterschiedlichen Nutzung, Funktionalität und des gestalterischen Konzepts definiert. Die Höhe der Türen beträgt 2,260 m ab OKFF.

Sie sind mit Objektbeschlägen, integrierten Türschliessern [wenn erforderlich] und weiteren Einbauteilen - den erforderlichen Brandschutzanforderungen entsprechend - ausgestattet.

Die im folgenden beschriebenen Tür-Typen kommen zum Einsatz:

Schiebetüranlagen mit Umfassungszargen:

- OPs, Bettenzimmer ITS [mit Durchblickfenster]

Holzwerkstofftüren mit Schichtstoffoberfläche mit Umfassungszargen:

- Labore [mit Sichtfenster]
- Teeküchen und Aufenthaltsräume
- Lager- und sonstige Nebenräume
- Sanitär- und Umkleieräume

Stahlrahmenglastüren:

- Türen innerhalb von Verkehrswegen ohne Feststellanlagen bzw. zugelassenen Offenhaltungen
- Türen zu Treppenträumen
- Büros
- Besprechungsräume

Stahlblechtüren mit Umfassungszargen:

- Türen innerhalb von Verkehrswegen mit zugelassenen Offenhaltungen
- Technik- und Werkstatträume
- Lagerräume

Innenverglasungen:

Die eingestellten Kuben in der zentralen Eingangshalle erhalten als räumliche Abtrennung zur Halle eine Innenverglasung in Teilen mit brandschutztechnischen Anforderungen als Pfosten-Riegel-Konstruktion mit erhöhten Schallschutzanforderungen. Die Verglasung ist bruchsicher (VSG).

345

Innenwandbekleidungen

OPs:

modulare Wandpaneele, 100% revisionierbar, bestehend aus verzinktem Stahlblech mit rückseitig aufgeklebter GKF-Platte; resistent gegen alle gängigen Reinigungs- und Desinfektionsmittel
Farbe [pulverbeschichtet]: nach Farbkarte

ITS:

Gipskartonwände mit vollflächiger Spachtelung und desinfektionsbeständigem Anstrich und - wenn erforderlich - oberer Lage aus Hartgipsplatte.

Büro, Foyer und Flure:
Stahlbeton und Gipskartonwände mit vollfächiger Spachtelung mit Dispersionsanstrich und - wenn erforderlich - appliziertem Rammschutz.

Treppenräume:
Stahlbeton gespachtelt mit Dispersionsanstrich.

Nebenräume [Umkleiden, Aufenthaltsräume etc.] in Gipskarton mit scheuer-beständigem Anstrich, desinfektionsmittelbeständig, Nassräume teilweise mit Wandfliesen.

Technikräume:
Stahlbeton
KS-Mauerwerk unverputzt
Gipskartonwände mit Dispersionsanstrich

WCs und Teeküchen:
Gipskartonwände mit Dispersionsanstrich.
Fliesenspiegel an Wänden mit Sanitäreinrichtungen.

349 Innenwände sonstiges
Bedruckung nach Erfordernis für verglaste Teile der Besprechungs- und Aufenthaltsräume

350 Decken

351 Deckenkonstruktionen
Die Oberflächen der STB -Flachdecken, STB – Fertigteiltreppen etc. werden mit der Oberflächenqualität SB2 hergestellt.

Stahlbetondecke mit Hohlraumboden in der zentralen Erschliessungshalle mit:

- geschliffenem Sichtestrich

Die STB-Treppenläufe notwendiger Treppen sowie deren Podeste werden in aufbauloser, schallentkoppelter Ausführung geplant. Läufe sowie Haupt- und Zwischenpodeste erhalten eine der Nutzung angemessene Oberflächen-beschichtung.

Die Stufen der zusätzlichen Treppe in der Eingangshalle erhalten vorgefertigte, aufgesattelte, hölzerne Winkelstufen.

352 Deckenbeläge
größtenteils Verbundestrich, teilweise Hohlraumboden:

- mit Kautschuk-, Vinylbelag, teilweise ableitfähig, teilweise mit trittschallverbessernder Qualität
- mit textilen Belägen [im Bestand]

- mit Bodenfliesen in WC-Räumen und Duschbereichen
- mit veredeltem Sichtestrich in der Eingangshalle
- mit Epoxidharzbeschichtung

Rutschfestigkeitsklassen in Anlehnung an BGR 181 Fussböden in Arbeitsräumen und -bereichen mit Rutschgefahr

353 Deckenbekleidungen
Die OP-Cluster sowie die ITS erhalten eine glatte, reversionierbare Abhangdecke aus Metall. In den Flurbereichen ist eine akustisch wirksame, abklappbare Metallrasterdecke geplant; ergänzt durch einen GK-Randfries zur Aufnahme der Beleuchtung. Für die Sanitärzellen sowie für alle Nebenräume sind glatte GK-Decken vorgesehen.

359 Decken sonstiges
vorgesetztes Stabgeländer aus Stahl mit Holz-Handlauf in Treppenhäusern.

360 Dächer

361 Dachkonstruktionen
Die Dachkonstruktionen werden durchgängig als unterzugsfreie STB-Flachdecken realisiert [Qualität SB2].

362 Dachfenster, Dachöffnungen
Skylights [nicht offenbar] oberhalb des Aufwach- | Holdingbereiches sowie der Mitarbeiter-Hubs von OP und Intensivstation als zusätzliche Belichtung.
Belichtungs- sowie Entrauchungsöffnungen für die unterhalb des Haupteinganges angeordnete Zufahrt zur Wagenhalle der ZNA, sowie dem Fahrradhaus.

363 Dachbeläge
Die befahrbaren Teile des Daches werden mit einer in Bitumen eingeschwemmten Schaumglasdämmung im Gefälle erstellt. Die sonstigen Dachflächen werden mit einer druckfesten mineralischen Dämmung versehen. Die Dachfläche in der Ebene der Etage E wird als intensiv begrüntes Dach ausgeführt. Die auf der Ebene der Etage -2 ausgeführten, gärtnerisch gestalteten Bereiche werden extensiv begrünt.

Dachaufbau in der Ebene der Etage E:

- vlieskaschierte Polymerbitumenbahn als Dampfsperre | Notabdichtung auf der Unterseite
- Rohdecke
- in Bitumen eingeschwemmte Gefälledämmung [Schaumglas bzw. mineralische Dämmplatte], Dämmstärke, WLG nach Vorgabe Bauphysik, Mindestgefälle 2,5%
- Druckfestigkeit nach Anforderung
- Abdichtung Polymerbitumenbahn

- Bautenschutzmatte

Dachaufbau Innenhöfe:

- vlieskaschierte Polymerbitumenbahn als Dampfsperre |
Notabdichtung auf der Unterseite
- Rohdecke in Konstruktionsbeton
- in Bitumen eingeschwemmte Gefälledämmung (mineralische
Dämmplatte), WLG nach Vorgabe Bauphysik
- Druckfestigkeit nach Anforderung
- Abdichtung Polymerbitumenbahn
- Bautenschutzmatte

369

Dächer sonstiges

Als Absturzsicherung auf dem Dach ist eine Attikaaufkantung in STB vorgesehen, die aussenseitig mit dem Fassadenmaterial bekleidet wird. Im Bereich der Innenhöfe wird hinter den Attiken – eingebettet in die Pflanzungen – eine Absturzsicherung integriert, um den bauaufsichtlichen Anforderungen gerecht zu werden.

370

Baukonstruktive Einbauten

371

Allgemeine Einbauten

- Empfangstresen Infopoint und Cafeteria.
- Pflegestützpunkte Intensivstation, Aufwach-Holding
- Die Teeküchen der einzelnen Nutzungsbereiche erhalten eine einfache Küchenausstattung als Festeinbau.

Bauseits werden keine weiteren allgemeinen Einbauten in Labor-, Büro- und Besprechungsräumen, Umkleiden und WC Vorräumen berücksichtigt.

390

sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion

391

Baustelleneinrichtung AG | Baustelleneinrichtung AN Hauptgewerke

392

Gerüste Innenraum für alle Gewerke [Fassadengerüste in der KG 339]

397

zusätzliche Maßnahmen Baufeinreinigung [Endreinigung]

399

sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen sonstiges